



SCHWEIZERISCHE
BIBLIOTHEK FÜR
BLINDE, SEH- UND
LESEBEHINDERTE

"Neue Systematik der Mathematik-Blindenschrift" für blinde Lernende und blinde oder sehende Lehrende

Ein Projekt der SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte, Zürich, www.sbs.ch

Die *SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte* ist eine gemeinnützige Organisation mit dem Zweck, Blinden, Seh- und Lesebehinderten einen barrierefreien Zugang zu veröffentlichter Information, Kultur und Bildung zu ermöglichen. Um diesen Zweck zu erfüllen, produziert und verleiht die SBS Hörbücher, Hörzeitschriften, Grossdruckbücher, Blindenschriftbücher, Musiknoten in Blindenschrift und tastbare Spiele.

Eine der wesentlichen Aufgaben der SBS ist die Förderung der Lesefähigkeiten in Blindenschrift. Zusätzlich zu anderen Massnahmen zur Erfüllung dieser Aufgabe wird die SBS eine neue Systematik der Mathematik-Blindenschrift für blinde Lernende und blinde oder sehende Lehrende herausgeben.

Eine Systematik ist nötig, da in Blindenschrift alle Informationen, die man auf "einen Blick" erfassen kann, hintereinander geschrieben werden und die mathematischen Zeichen und Symbole aus den 63 Zeichen des Blindenschrift-Alphabets dargestellt werden müssen. Viele Symbole bestehen aus mehreren Zeichen und manche Zeichen haben in einem nichtmathematischen Zusammenhang eine ganz andere Bedeutung.

Eine neue Systematik drängt sich auf, weil die Bestehende aus dem Jahr 1986 u.a. nicht den neuen Unterrichtsmethoden entspricht, welche stark auf Beispielen basieren. Das ist schwerwiegend, weil blinde Kinder vermehrt integriert geschult werden. Die neue Systematik soll ein Praxishandbuch für blinde Lernende und blinde oder sehende Lehrende mit hohem Beispielanteil, ausgerichtet auf den Unterricht in der Integration werden. Sie wird mehrere Jahre Bestand haben und blinden Kindern und Jugendlichen ermöglichen, dem Mathematik-Unterricht in der Klasse folgen zu können. Das ist eine wichtige Voraussetzung für höhere Chancen zur Aus- und Weiterbildung und damit auf dem Stellenmarkt.

Eine Arbeitsgruppe mit Mitgliedern aus deutschsprachigen Ländern (Deutschland, Österreich, Schweiz) entwickelt dieses Werk und stimmt die Bedeutungen der Zeichen ab. Zwei Mitarbeitende der SBS sind Teil der Arbeitsgruppe.



SCHWEIZERISCHE
BIBLIOTHEK FÜR
BLINDE, SEH- UND
LESEBEHINDERTE

Die neue Systematik der Mathematik-Blindenschrift wird in einer Schwarzschriftausgabe und einer Blindenschriftausgabe erscheinen. In der Schwarzschriftausgabe sind die Blindenschrift-Kombinationen abgebildet, in der Blindenschriftausgabe sind die Schwarzschrift-Mathematik-Symbole tastbar dargestellt. In beiden Ausgaben wird die Benennung der Symbole auch in LaTeX geschrieben.

Die neue Systematik umfasst mehrere Teile:

Teil I: Das System der Mathematik-Blindenschrift (Regelteil), gedruckt 1. Quartal 2013

Teil II: Grafische Zeichen- und Alphabetstabellen, gedruckt 1. Quartal 2013

Teil III: Beispielsammlung zu Teil I, gedruckt 3. Quartal 2013

Teil IV: Kommentarteil auf CD im DAISY-Format* (kommentierte, resp. verbalisierte Beispiele), ab 2013 geplant.

Teil V: Internet-Anwendung mit Volltext hinterlegt, ab ca. 2014 geplant.

*Internationaler Standard für navigierbare, zugängliche Hördokumente, www.daisy.org

Beide Ausgabe-Versionen und alle Teile der neuen Systematik der Mathematik-Blindenschrift werden in der SBS produziert werden. Die neue Systematik wird in allen deutschsprachigen Ländern vertrieben, resp. verkauft. In der Schweiz wird sie bei Lehrerfortbildungen, bei Blindenorganisationen und im Internet der SBS vorgestellt. Die neue Systematik wird verkauft und kostenlos ausgeliehen, wobei der Verkaufspreis eher symbolisch ist und die Entstehungskosten bei weitem nicht deckt.

Die Hirschmann Stiftung unterstützt mit CHF 40'000 dieses Projekt der SBS. Ganz herzlichen Dank im Namen von blinden Kindern und Jugendlichen!

SBS Schweizerische Bibliothek für Blinde, Seh- und Lesebehinderte
Grubenstrasse 12
CH-8045 Zürich
+41 43 333 32 32
www.sbs.ch

((Bildlegende:)) Gestaltungsmuster einer Schwarzschrift-Seite

Zürich, im Oktober 2011